

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

QS-Betriebe setzen immer weniger Antibiotika ein

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) hat vor zunehmenden Antibiotikaresistenzen im Krankenhaus und Schweinestall gewarnt und bezieht sich dabei auf Daten aus dem Jahr 2017. Nach dem Bericht der Efsa sind die Resistenzen im Schweinestall in Deutschland und Spanien besonders hoch ausgeprägt. Die Antibiotika Ampicillin, Tetracyclin und Sulfamethoxazol würden dort in mehr als 70% der Proben Resistenzen aufweisen.

Demgegenüber steht die Datenauswertung von der QS GmbH mit positiven Ergebnissen. In 2018 ist die eingesetzte Antibiotikamenge bei Schweine- und Geflügel haltenden Betrieben im QS-System gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken. Bei fast allen Wirkstoffgruppen, insbesondere bei den kritischen Antibiotika, hat eine deutliche Reduzierung stattgefunden. Der von Kritikern an die Tiermedizin geäußerte Vorwurf, es finde eine Verschiebung der eingesetzten Wirkstoffe statt, ist widerlegt. So wurde die Verbrauchsmenge an Fluorchinolonen von 4,75 t auf 3,81 t im Jahr 2018 gesenkt und ist damit um fast 20 % geringer ausgefallen. Während 2017 noch 0,4 t Cephalosporine der 3. und 4. Generation verabreicht wurden, waren es ein Jahr später mit 0,28 t klare 30 % weniger. Die Gesamtmenge der in den 29.864 Schweine- und 3.184 Geflügel haltenden Betrieben des QS-Systems eingesetzten Antibiotika ist 2018 mit knapp 464 t um 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr (487 t) gesunken. Dabei ist bei allen Wirkstoffgruppen eine Mengenreduzierung festzustellen.

Mitte Februar hat auch die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) ihren Bericht zum Einsatz von Antibiotika in der Tiermedizin vorgelegt. Dieser dritte Bericht beinhaltet Daten von 155 Ländern aus den Jahren 2015 bis 2017. Hierbei zeigen die aktuellen Verbrauchszahlen, dass in der Tiermedizin überwiegend mit Wirkstoffklassen gearbeitet wird, die die WHO und EMA (Europäische Arzneimittelbehörde) als weniger kritisch ansehen – allen voran Tetrazykline (34,5%) und Penicillin (15,2%). Laut WHO haben mittlerweile etliche Staaten Überwachungssysteme und regulatorische Maßnahmen beim Antibiotika-Einsatz bei Mensch und Tier ergriffen.

EU-Sauenbestand in 2018 massiv gesunken

(AgE) Nach Angaben von Eurostat wurden in der EU zur Viehzählung im Nov./Dez. 2018 insgesamt 148,77 Mio. Schweine gehalten (-1,0 % zu 2017). In lediglich sechs EU-Ländern wurde der Schweinebestand gegenüber dem Vorjahr aufgestockt. Darunter war Spanien mit einem Plus von 3,9 % auf 31,15 Mio. Schweine. In Großbritannien, Belgien, Portugal, Schweden und Frankreich wurden zwischen 0,7 % und 2,7 % mehr Tiere gehalten. In Deutschland war die Schweinepopulation dagegen um 4,1 % auf 26,44 Mio. Tiere rückläufig. Noch stärker wurde die Haltung in den von der ASP betroffenen Ländern Polen und Rumänien eingeschränkt, nämlich um 7,4 % bzw. 8,7 %. Dort kam es auch zu einem massiven Abbau der Sauenherden. In den jeweiligen Kategorien verzeichnete nur der EU-Mastschweinebestand zum Vorjahr ein moderates Plus von 0,6 % auf 61,2 Mio. Tiere. Bei den Ferkeln und Läufern bis 50 kg wurde dagegen ein Rückgang von 1,9 % auf 75,59 Mio. Tieren festgestellt, so dass das Lebendangebot dieses Frühjahr kleiner als 2018 ausfallen dürfte. Äußerst deutlich ist die Zahl bei Sauen mit 3,0 % auf 11,81 Mio. Tiere gesunken. Das war der niedrigste Stand seit dem Jahr 2000.

D: Rückläufige Fleischproduktion in 2018

Laut dem Statistischen Bundesamt ist die Fleischerzeugung im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf insgesamt 8,0 Mio. t gesunken. Mit 56,6 Mio. geschlachteten Schweinen war dies 3,0 % weniger als 2017. Am stärksten sank das Schlachtaufkommen von importierten Schweinen (-17,9 %), die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden. Für das laufende Jahr prognostiziert das Thünen-Institut einen erneuten Rückgang der Schweineschlachtmenge um rund 1 Mio. Tiere.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 07.03. – 13.03.2019

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Angebot wird etwas geringer
Ferkel: Nachfrage übersteigt Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 07.03. – 13.03.2019

0,98 €/kg SG (+ 3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG